

Bundesblatt

80. Jahrgang.

Bern, den 5. September 1928.

Band II.

Erscheint wochentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.

Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an Stämpfli & Cie. in Bern.

2350

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Vorschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1929.

(Vom 30. August 1928.)

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen den Betriebsvoranschlag der Alkoholverwaltung für 1929 vorzulegen.

I. Einnahmen.

a. Vortrag aus dem Vorjahre	Fr.	zur Vormerkung
b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	„	6,898,500
c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen für Industriesprit	„	4,560,200
d. Verkauf von Gebinden	„	zur Vormerkung
e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Erzeugnissen	„	1,760,000
f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben	„	120,000
		<hr/>
	Fr.	13,338,700

Bemerkungen:

Zu b. „Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche“.

Für das Jahr 1928 ist ein Absatz von 29,300 Meterzentnern budgetiert. Für das Jahr 1929 stellen wir im Hinblick auf den wirklichen Absatz während der ersten sieben Monate des Jahres 1928 29,500 Meterzentner ein.

Weinsprit	1,500 q	zu Fr. 245. —	Fr. 367,500
Primasprit	1,000 „	„ „ 240. —	„ 240,000
Feinsprit und Kartoffelrohspiritus	27,000 „	„ „ 233. —	„ 6,291,000
			<hr/>
			Fr. 6,898,500

Zu c. „Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen für Industriesprit.“

Abgesetzt wurden im Jahreszeitraume vom 1. August 1927 bis 31. Juli 1928:

Brennsprit zu 90 Gew. %	45,858	Meterzentner
Industriesprit zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	32,779	„
Vergällungsstoffe für Industriesprit	169	„

Auf den wirklichen Absatz während der ersten 7 Monate dieses Jahres abstellend, glauben wir für 1929 mit einem Absatz an Brennsprit von 43,000 Meterzentnern, wie für das Jahr 1928, und einem solchen an Industriesprit von 30,000 Meterzentnern rechnen zu sollen.

Wir budgetieren:

Brennsprit	43,000 q	zu Fr. 65. —	Fr. 2,795,000
Industriesprit:			
Feinsprit	26,500	„ „ „ 58. —	„ 1,537,000
Sekundasprit	3,500	„ „ „ 55. —	„ 192,500
Vergällungsstoffe für Industriesprit	170	„ „ „ 210. —	„ 35,700
Gesamtsumme	73,170 q	zu Fr. 62. 32	Fr. 4,560,200

Zu e. „Monopolgebühren auf Edelbranntweinen usw.“

In der Annahme, dass die monopolpflichtige Einfuhr und Produktion in bezug auf die Menge der Menge des Jahres 1928 entspreche, sehen wir für 1929 vor:

Bezüge an der Grenze	Fr. 1,500,000
Zahlung der Bundeskasse, als Äquivalent, dass die Monopolgebührenerhebung auf Drusen eingeführter Weine nicht an der Grenze stattfinden kann (Bericht an die Bundesversammlung vom 10. Dezember 1923)	„ 235,000
	Fr. 1,735,000
Bezüge im Inlande	„ 25,000
	Fr. 1,760,000

Zu f. „Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben.“

Dieser Posten entzieht sich zuverlässiger Veranschlagung. Wir stellen angesichts der uns zur Verfügung stehenden eigenen Betriebsmittel Fr. 120,000 ein. Mit Hinweis auf die teilweise Selbstversicherung unserer Warenvorräte und die erfolgte Äufnung eines Versicherungsfonds sollen diesem ab 1929 5 % Zins gutgeschrieben werden.

II. Ausgaben.

a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	Fr.	1,627,000
b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergallungsstoffen	„	3,996,000
c. Beschaffung von Gebinden	„	zur Vormerkung
d. Verkehrsfrachten	„	513,500
e. Verwaltung	„	703,500
f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen	„	—
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen	„	20,000
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser usw.	„	106,500
	Fr.	6,966,500

Bemerkungen:

Zu a. „Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche.“

Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, einschliesslich Zoll:

	q 92 $\frac{1}{2}$ Gew.‰	zu Fr.	Betrag Fr.
Vorräte Anfang 1929	59,800	48. —	2,870,400
Bezüge im Jahre 1929:			
Auslandware	45,500	36. —	1,638,000
Zuzüglich Trinkspritzoll Fr. 5.70*)	—	—	259,350
	105,300	45. 28	4,767,750
Übertrag auf b. Industrie-Feinsprit, zum Feinspritpreis (einschliesslich Fr. 5.70 Zoll)	30,000	45. 23	1,356,900
	75,300	45. 30	3,410,850
Aufwendungen gemäss Art. 2 des A. G. vom 29. Juni 1900 (Kartoffelverwertung, Frachtzuschüsse, Stillstands- und Liquidationsentschädigungen, Überpreis u. a. m.)	—	—	400,000
	75,300	50. 61	3,810,850
Vorräte auf 1930	45,500	48. —	2,184,000
	29,800	54. 59	1,626,850
		Aufrundung	150
			1,627,000

*) Gemäss unserm Bericht an die Bundesversammlung vom 10. Dezember 1923.

Zu b. „Beschaffung von Brenn-

Wert loco Lagerhaus der Alkohol- verwaltung, die Auslandsware zu Fr. 8. 40 verzollt	Brennsprit zu 92,5-Gew.°/o		
	Meter- zentner	zu Fr.	Betrag in Fr.
Vorräte anfangs 1929	59,000	48.—	2,832,000
Bezüge im Jahre 1929:			
a. Auslandsware	35,000	35.—	1,225,000
Zuzüglich Brennspritzoll Fr. 8. 40 . . . . .	.	.	294,000
	94,000	46.29	4,351,000
Übertrag auf Industrie-Sekundasprit	4,000	46.29	185,160
	90,000	46.29	4,165,840
Übertrag ab a. Trinksprit (einschliesslich Fr. 5. 70 Zoll) . . . . .	.	.	.
Mehrbetrag des Vergällungsspritzolles gegenüber dem Zolle auf Trinksprit (Fr. 8. 40 : 5. 70 = Fr. 2. 70). . . . .	.	.	.
b. Inlandsware:			
Presshefesprit	200	50.—	10,000
Sulfitsprit von Attisholz.	8,000	50.—	400,000
Melassesprit von Aarberg	2,800	50.—	140,000
Aufwendungen gemäss Art. 2 des A. G. vom 29. Juni 1900 (Kartoffelverwertung, Fracht- zuschüsse, Stillstands- und Liquidationsent- schädigungen, Überpreis etc.) . . . . .	.	.	500,000
	101,000	51.64	5,215,840
Vorrat auf 1930	59,700	48.—	2,865,600
	41,300	56.91	2,350,240
Hierzu: Vergällungsstoffe für Brennsprit . . .	1,010	150.—	151,500
„ Industriesprit . . .	.	.	.
	42,310	59.13	2,501,740
Aufrundung . . . . .	.	.	260
			2,502,000

Zu d. „Verkehrsfrachten.“

Die Frachten auf den zum Füllen zugesandten leeren Fässern und auf dem Versand der Bestellungen von den Lagerhäusern zu den Bezü gern schätzen wir für die Verkaufsmenge von insgesamt 102,670 q zu Fr. 5. — auf rund Fr. 513,500

*Zu e. „Verwaltung.“***Allgemeine Bemerkungen.**

Wie aus der Aufstellung auf S. 447 ersichtlich ist, stehen die für 1929 veranschlagten Aufwendungen zu den effektiven Auslagen im Jahre 1927 und zu den für 1928 budgetierten in folgendem Verhältnisse:

	Budget 1929	Budget 1928	Rechnung 1927
	Fr.	Fr.	Fr.
Allgemeine Verwaltung	406,500	403,000	361,901. 50
Lagerverwaltung	212,000	200,000	194,099. 24
Zusammen	618,500	603,000	556,000. 74

Personalausgaben.

Die Gehälter der Beamten und Angestellten sind nach Massgabe unseres Beschlusses vom 18. Mai 1928 aufgenommen; desgleichen die dem Personal zukommenden Ortszuschläge und Kinderzulagen.

Unter dem Titel „Andere Entschädigungen“ ist ein Posten von Fr. 3000 für Stellvertretungsdienst vorgesehen.

Sachausgaben.

Betreffs der Sachausgaben haben wir uns im allgemeinen die Rechnungsergebnisse des letzten Jahres als Grundlage dienen lassen.

I. Allgemeine Verwaltung.
(Zentralamt.)

1. Aufwendungen für das Personal.

a. Besoldungen, Gehälter, Ortszuschläge und Kinderzulagen.

	Fr.
Besoldungen für 28 Beamte	262,190. —
Ortszuschläge und Kinderzulagen	15,590. —
Ersatzanstellungen	zur Vormerkung
	<u>277,780. —</u>

b. Nebenbezüge und andere Entschädigungen.

Reisekosten	24,000. —
Andere Entschädigungen	3,000. —
Hausdienst:	
Zentralamt: 2 Aufräumerinnen nebst Aushilfe	6,000. —
Bureauentschädigung an einen Kontrollbeamten	100. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	18,073. —
" " 45 b " "	2,434. —
" " 45 c " "	15,889. —
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt für 31 Personen	800. —
Dienstaltersgeschenke	1,500. —
Unvorhergesehenes	1,424. —
	<u>351,000. —</u>

2. Sachausgaben.

	Fr.
Beleuchtung, Heizung und Reinigung	12,000
Druck von Berichten	14,000
Geschäftsbücher, Formulare und literarische An- schaffungen, einschliesslich Buchbinderkosten	15,000
Schreibmaterialien und Chemikalien	7,000
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten	9,000
Versicherung: Gebäude, Trocknungsanlagen, usw.	1,200
Verschiedenes	2,150
	<u>60,350</u>
Ab: Mietzinse	4,850
	<u>55,500. —</u>
	<u>406,500. —</u>

2. Lagerverwaltung.

Eigene Lager.

Burgdorf.

1. Aufwendungen für das Personal.

	Fr.
<i>a. Besoldungen, Löhne, Ortszuschläge und Kinderzulagen.</i>	
Besoldungen für 3 Beamte	22,675. —
Ortszuschläge und Kinderzulagen	900. —
Löhne für 2 Arbeiter	5,903. —
Ortszuschläge	120. —
	29,598. —
<i>b. Nebenbezüge, Entschädigungen und besondere Aufwendungen.</i>	
Reisekosten	200. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	2,000. —
" " 45 b " "	170. —
" " 45 c " "	1,687. —
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt für 4 Personen	500. —
Unvorhergesehenes	345. —
	34,500. —

2. Sachausgaben.

	Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	1,400
Einlage in den Fonds für Warenversicherung	2,300
Bureaukosten	350
Überfuhrgebühren	2,400
Lagerkosten	2,200
Heizung	600
	9,250
	Fr.
Ab: Pachtzinse	230
Rückerstattungen	720
	950
	8,300. —
	42,800. —

Als Einlage in den Fonds für Warenversicherung werden im gesamten Fr. 11,000. — auf die Lagerhäuser nach Massgabe der in Betracht fallenden Warenvorräte verteilt. Dieser Betrag entspricht dem Unterschied zwischen der heute noch bezahlten Versicherungsprämie und dem früher dafür aufgewendeten Betrage.

Delsberg.**1. Aufwendungen für das Personal.***a. Besoldungen, Löhne, Ortszuschläge und Kinderzulagen.*

	Fr.
Besoldungen für 4 Beamte	29,160. —
Kinderzulagen	130. —
Löhne für 4 Arbeiter	15,582. —
Kinderzulagen	390. —
	<hr/> 45,262. —

b. Nebenbezüge, Entschädigungen und besondere Aufwendungen.

Reisekosten	1,500. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	3,132. —
" " 45 b " "	234. —
" " 45 c " "	2,619. —
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt für 8 Personen	800. —
Dienstaltersgeschenke	1,410. —
Unvorhergesehenes	743. —
	<hr/> 55,700. —

2. Sachausgaben.

	Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	2,500
Einlage in den Fonds für Warenversicherung	2,400
Bureaunkosten	800
Überfuhrgebühren	5,400
Lagerkosten	3,600
Heizung	1,000
	<hr/> 15,700
	Fr.
Ab: Miet- und Pachtzinse	765
Rückerstattungen	1,935
	<hr/> 2,700
	<hr/> 13,000. —
	<hr/> 68,700. —

Romanshorn.**1. Aufwendungen für das Personal.***a. Besoldungen, Gehälter, Löhne, Ortszuschläge und Kinderzulagen.*

	Fr.
Besoldungen für 4 Beamte	25,247. —
Ortszuschläge	360. —
Gehalt für 1 Angestellte	3,888. —
Löhne für 3 ständige Arbeiter	13,532. —
„ „ 1 Hilfsarbeiter	2,200. —
Ortszuschläge und Kinderzulagen	780. —
	<hr/> 46,007. —

b. Nebenbezüge, Entschädigungen und besondere Aufwendungen.

Reisekosten	300. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	3,146. —
„ „ 45 b „ „	343. —
„ „ 45 c „ „	2,423. —
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt für 7 Personen	700. —
Unvorhergesehenes	81. —
	<hr/> 53,000. —

2. Sachausgaben.

	Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	1,400
Einlage in den Fonds für Warenversicherung	4,100
Bureaunkosten	800
Überfuhrgebühren	5,500
Lagerkosten	3,700
Heizung	1,000
	<hr/> 16,500
	Fr.
Ab: Miet- und Pachtzinse	2,425
Rückerstattungen	1,075
	<hr/> 3,500
	<hr/> 13,000. —
	<hr/> <hr/> 66,000. —

Mietlager.

Aarau.		Fr
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung		11,300
Lager- und Bureaukosten		400
Überfuhrgebühren		700
Einlage in den Fonds für Warenversicherung		800
		<u>13,200</u>
Ab: Rückerstattungen		100
		<u>13,100</u>
Basel.		Fr.
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung		18,000
Lager- und Bureaukosten		2,100
Überfuhrgebühren		900
Einlage in den Fonds für Warenversicherung		1,400
		<u>22,400</u>
Ab: Rückerstattungen		1,000
		<u>21,400</u>

Zusammenzug der unter „Lagerverwaltung“ gehörenden Ausgaben.

	Fr.	Fr.
Eigene Lager: Burgdorf	42,800	
Delsberg	68,700	
Romanshorn	66,000	
		<u>177,500</u>
Mietlager: Aarau	13,100	
Basel	21,400	
		<u>34,500</u>
	Gesamtsumme	<u>212,000</u>

3. Beratungen, Gutachten u. dgl. . . . Fr. 10,000

4. Vergütung an Zollverwaltung.

Besorgung des Grenzdienstes: 5 % von Fr. 1,500,000 . . . Fr. 75,000

Aus dem Vorausgegangenen ergibt sich für die Verwaltungskosten folgende Summe:

Allgemeine Verwaltung	Fr. 406,500
Lagerverwaltung	„ 212,000
Beratungen, Gutachten usw.	„ 10,000
Vergütung an Zollverwaltung	„ 75,000
	<u>Fr. 703,500</u>

Zu g. „Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen.“

Die Ausfuhr im I. Semester 1928 betrug rund 40 hl absoluten Alkohol. Über die Ausfuhrverhältnisse im Jahre 1929 ist ein auch nur einigermaßen zuverlässiges Urteil ausgeschlossen. Wir rechnen mit einer mutmasslichen Rückvergütungssumme von rund Fr. 20,000.

Zu h. „Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude (in Bern, Delsberg und Romanshorn), der Lagerhäuser (in Delsberg, Burgdorf, Romanshorn, Aarau und Basel), der Reinigungseinrichtungen (in Delsberg), der Kesselwagen, der Einrichtungen zur Beaufsichtigung der Brennereien u. dgl.“

Wir schätzen die daherigen Ausgaben wie folgt:

1. Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern	Fr. 10,000
2. Lagerhaus Burgdorf	„ 4,000
3. Lagerhaus und Reinigungsanstalt Delsberg	„ 80,000
4. Lagerhaus Romanshorn	„ 8,000
5. Lagerhaus Aarau und Basel	„ 2,000
6. Einrichtungen in Brennereien	„ 2,000
7. Unvorhergesehenes	„ 500
	<hr/>
	Fr. 106,500

weniger: Rückerstattungen von Spritbezü gern und Brennereiinhabern

zur Vormerkung

Fr. 106,500

Der Hauptposten mit Fr. 80,000 fällt auf das Lagerhaus Delsberg. Wir stellen einen Kredit ein von Fr. 72,000 für Landerwerb und Einfriedigung, als Sicherheitsmassnahme für das grosse Spritreservoir Nr. 52 mit einem Fassungsvermögen von 342 Kesselwagen à 10,000 kg. Von der Alkoholverwaltung wurden schon in frühern Jahren Anstrengungen gemacht, das an den Reservoirbau angrenzende Land käuflich zu erwerben; alle bezüglichen Bemühungen blieben aber erfolglos. Des weitern sehen wir vor Fr. 8000 für notwendig gewordene Dachreparaturen, Neuanstrich von Reservoirern, sowie für Anschaffung von Werkzeug, Schläuchen, Verpackungen, Öl, Farben etc.

Für das Depot Romanshorn ist ein Posten von Fr. 8000 eingestellt, für den Unterhalt der Gebäude, Reservoirern und Kesselwagen, sowie für allfällig nötige kleinere Neuanlagen.

Der für das Zentralamt vorgesehene Kredit von Fr. 10,000 ist hauptsächlich für die Instandhaltung des Verwaltungs- und des Chemiegebäudes bestimmt. Es handelt sich im wesentlichen um die Wiederinstandstellung des undicht gewordenen Zinkblechdaches des Verwaltungsgebäudes und die Vernahme verschiedener technischer Verbesserungen im chemischen Laboratorium.

Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1929.

Rechnung 1927 Fr.	Voranschlag 1928 Fr.	I. Einnahmen.	Voranschlag 1929 Fr.
173,343. 79	zur Vormerkung	a. Vortrag aus dem Vorjahre	zur Vormerkung
7,481,646. 85	6,841,000	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche . .	6,898,500
5,068,262. 13	4,383,500	c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw.	4,560,200
7,014. —	zur Vormerkung	d. Verkauf von Gebinden	zur Vormerkung
1,713,953. 72	1,500,000	e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.:	
22,950. 04	—	Bezüge an der Grenze Fr. 1,500,000	
1,691,003. 68	1,500,000	Rückerstattungen	—
		————— Fr. 1,500,000	
		Zahlung der Bundeskasse, als Äquivalent, dass die Monopolgebührenerhebung auf Drusen eingeführter Weine nicht an der Grenze stattfinden kann	235,000
235,000. —	235,000		Fr. 1,735,000
1,926,003. 68	1,735,000	Bezüge im Inlande	25,000
15,178. 21	25,000		
1,941,181. 89	1,760,000		1,760,000
141,447. 47	100,000	f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben	120,000
14,812,896. 13	13,084,500		13,338,700

Rechnung 1927 Fr.	Voranschlag 1928 Fr.	II. Ausgaben.	Voranschlag 1929 Fr.
1,858,341. 05	1,484,000	a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	1,627,000
4,196,014. 57	3,607,000	b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen	3,996,000
4,574. 80	zur Vormerkung	c. Beschaffung von Gebinden	zur Vormerkung
544,666. 51	547,000	d. Verkehrsfrachten	513,500
		e. Verwaltung:	
<i>361,901 50</i>	<i>403,000</i>	1. Allgemeine Verwaltung	Fr. 406,500
<i>194,099. 24</i>	<i>200,000</i>	2. Lagerverwaltung	" 212,000
<i>8,016. 55</i>	<i>12,000</i>	3. Beratungen, Gutachten usw.	" 10,000
<i>84,209. —</i>	<i>75,000</i>	4. Vergütung an Zollverwaltung	" 75,000
<i>648,226. 29</i>	<i>690,000</i>		Fr. 703,500
<i>149. 65</i>	zur Vormerkung	ab: Verwaltungsgebühr	zur Vormerkung
648,076. 64	690,000		703,500
—	zur Vormerkung	f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen	zur Vormerkung
9,652. 40	30,000	g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen	20,000
245,528. 62	179,000	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser usw.	106,500
<u>7,506,854. 59</u>	<u>6,537,000</u>		<u>6,966,500</u>

Rechnung 1927 Fr.	Voranschlag 1928 Fr.	III. Abschluss.	Voranschlag 1929 Fr.
14,812,896. 13	13,084,500. —	Einnahmen	13,338,700. —
7,506,854. 59	6,537,000. —	Ausgaben	6,966,500. —
<u>7,306,041. 54</u>	<u>6,547,500. —</u>	Einnahmenüberschuss	<u>6,372,200. —</u>

IV. Verwendung des Einnahmenüberschusses.

6,217,744. —	6,023,439. 50	Verteilung an die Kantone	6,217,744. —
150,000. —	150,000. —	Einlage in den Verlustausgleichsfonds	150,000. —
150,000. —	150,000. —	„ „ „ Versicherungsfonds	—
450,000. —	200,000. —	„ „ „ Reservefonds	zur Vormerkung
150,000. —	—	„ „ „ Spezialreservefonds	—
188,297. 54	24,060. 50	Vortrag auf das nächste Jahr	4,456. —
<u>7,306,041. 54</u>	<u>6,547,500. —</u>		<u>6,372,200. —</u>



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1929. (Vom 30. August 1928.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1928
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	36
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2350
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.09.1928
Date	
Data	
Seite	433-448
Page	
Pagina	
Ref. No	10 030 452

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.